

**GEMEINSAM**

**LEBEN**



**vamos**

VEREIN ZUR INTEGRATION

# Ausgewogenheit?!



# Was mir Sorgen macht!



Heute spricht man über die Abschaffung der doppelten Familienbeihilfe für behinderte Menschen, vor einiger Zeit hat man über die Abschaffung der Notstandshilfe gesprochen, die Mindestsicherung ist eh schon lange im Gespräch und Leistungskürzungen für Jugendliche in überbetrieblichen Einrichtungen sind schon beschlossen.

Schauen wir uns einmal um. Brauchen behinderte Menschen und deren Eltern die doppelte Familienbeihilfe nicht mehr? Ist die Notstandshilfe nicht eigentlich eine Versicherungsleistung? Ist das Leben in Österreich billiger geworden und finden alle Jugendlichen in Österreich eine Lehrstelle? Wenn das alles Geschenke des Staates an die BürgerInnen waren und wenn all diese Leistungen dazu geführt haben, dass unser Sozialsystem Ausmaße angenommen hat, die nicht mehr zu rechtfertigen sind, dann sollte all dies schnellstens abgeschafft werden.

## Inhalt

Was mir Sorgen macht! .....	2
Unser neuer Vorstand .....	3
Serie Kooperationspartner Teil I .....	4
Seminarbetrieb bei <b>vamos</b> .....	6
Integrationsbegleitung .....	7
Gastbeitrag: Erwachsenenschutzgesetz .....	8
Sportprogramm TAK .....	9
Martin Fuchs .....	10
Betriebsausflug Küche-Konditorei .....	12
Seminar mit Kinder & Jugendanwalt .....	13
Projekttag HW/BDL .....	14
Betriebsausflüge .....	15
Spatenstich Windisch-Minihof .....	16
„7 Tage, 7 Bezirke, 7 Abenteuer“ .....	17
Neuer Mitarbeiter/Neuer Zivildienst .....	18
TQL-Abschluss .....	19
Selbstvertretungsgruppe .....	20
Herzlichen Glückwunsch .....	21
Literaturtipps .....	22
Mitgliedschaft <b>vamos</b> .....	23

Jetzt kann man durchaus sagen, dass viele Systeme schon in die Jahre gekommen sind und manches neu überdacht werden muss. Ja, dem kann man zustimmen. Aber meiner Meinung nach sollte, bevor begonnen wird bewährte Systeme zu verändern, man einen Plan und zwar bis ins Detail haben, um die Schlechterstellung der betroffenen Gruppen zu verhindern. Wenn dies nicht der Fall ist, muss davon ausgegangen werden, dass die Schlechterstellung erwünscht ist oder die Entscheidungsträger keine Ahnung von den Lebenswelten der betroffenen Bevölkerungsgruppen haben.

Beides ist schlecht und wird unserer Gesellschaft schaden und wenn es nur ums Sparen gehen sollte, dann kann ich beruhigen, denn soweit ich informiert bin, unterliegt die Sozialquote (Anteil der Sozialausgaben am BIP) der Republik Österreich keiner wesentlichen Steigerung und entwickelt sich eher moderat\*.

Mag. Gerhard Kuich

(\*Quelle: Sozialbericht Österreich, WK Österreich, Statistik Austria)

# Unser neuer Vorstand

Am 4.10.2018 wurde von der Generalversammlung für die Funktionsdauer von vier Jahren ein neuer Vorstand gewählt.

<b>Obmann</b>	<b>Dr. Ewald Ritter</b>	<b>Obfrau-Stv.</b>	<b>Hilde Ruck</b>
<b>Kassierin</b>	<b>Eva Burjan</b>	<b>Kassierin-Stv.</b>	<b>Sigrid Tallian</b>
<b>Schriftführer</b>	<b>Thomas Ruf</b>	<b>Schriftführer-Stv.</b>	<b>Ernestine Weninger</b>

## Weitere Vorstandsmitglieder:

Willibald Stacherl

Anita Fink

Peter Schuch

Kludia Kurta

Kristina Roposa

Ewald Seidl

Die Aufgaben des Vorstandes umfassen das Vorgeben der Leitlinien, die Wahrung des Gedankens der Integration, die Sicherung der Finanzen und die Beauftragung der Geschäftsführung.

**Wir danken den ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement!**

Die Maßnahmen des Vereins **vamos** werden im Auftrag der unten angeführten Partner durchgeführt.



DIESES PROJEKT WIRD VOM EUROPÄISCHEN FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG, VON BUND UND LAND BURGENLAND KOFINANZIERT.



# Serie Kooperationspartner Teil I:

## Psychosozialer Dienst Oberwart

**Im Rahmen der zahlreichen Maßnahmen und Tätigkeitsfelder des Verein **vamos** ergeben sich immer wieder Vernetzungen mit diversen Einrichtungen innerhalb des Bezirks. Diesen Kooperationspartnern soll nun eine Artikelserie gewidmet sein.**

Ein wichtiger Player im Bereich der psychosozialen Gesundheit ist der Psychosoziale Dienst in Oberwart, eine Bezirksstelle des Psychosozialen Dienstes Burgenland. Die interdisziplinären Teams der Beratungsstellen setzen sich aus diplomierten SozialarbeiterInnen, Klinischen- und GesundheitspsychologInnen, FachärztInnen, diplomierten Gesundheits- und Krankenschwestern und -pflegern und SekretärInnen zusammen. Das Angebot richtet sich von psychosozialer **Begleitung** und **Beratung** bei psychischen und psychiatrischen Problemen, Drogen- und Suchtberatung (Einrichtung nach dem Suchtmittelgesetz Therapie statt Strafe), Betreuung nach stationären Aufenthalten, medizinische Behandlung durch Fachärzte für Psychiatrie bis zu Verbindungsdiensten zu Krankenhäusern. Psychotherapie wird derzeit nur in den Ambulatorien Oberpullendorf und Mattersburg angeboten. Für ein Beratungsgespräch genügt eine telefonische Terminvereinbarung, eine Überweisung ist nicht nötig. In akut suizidalen Krisen oder vermuteter Selbstmordgefährdung ist es jedoch notwendig, einen Arzt oder den Rettungsdienst zu verständigen. Besonders hervorzuheben ist unter anderem das Gruppenangebot: Gruppen finden an fünf Tagen in der Woche statt (z.B. Entspannung, NADA-Therapie [Ohrakupunktur/Ohrakupressur], Nordic Walking, Stricken, Schreiben in der Gruppe, Kochen und Musik). Es gibt Selbsthilfegruppen für Personen mit Alkoholproblemen, wobei diese jeweils für

Frauen und Männer getrennt angeboten werden. Außerdem noch eine eigene Selbsthilfegruppe für Angehörige von Menschen mit Alkoholproblemen. Der **Montagsclub** ist ein regelmäßiges Treffen zur gemeinsamen Freizeitgestaltung. Hierbei geht es um die Vorbeugung von Isolation und Einsamkeit. Inhalte sind hier ein gemeinsames Pflegen von sozialen Kontakten und eine gemeinsame Freizeitgestaltung. Das Programm wird gemeinsam gestaltet und reicht von Basteln, Kegelnachmittagen, Museumsbesuchen bis zu Spielenachmittagen und Ausflügen. Ein weiteres Angebot betrifft das **betreute Einzelwohnen**, wo intensiv im eigenen Lebensumfeld/zu Hause betreut wird, bis eine gewisse Stabilität des/der KlientIn vorhanden ist. Schlagworte sind hierbei „Hilfe zur Selbsthilfe“ sowie „Empowerment“. Es geht dabei um individuelle Hilfestellungen bei der Bewältigung des Alltages, Anleitung und Training zum Erreichen möglichst weitgehender Selbstständigkeit und Unterstützung bei der Sicherstellung der Lebensgrundlage. Ein wichtiger Teil der Arbeit des Teams im PSD Oberwart ist die Beratung von Angehörigen von psychisch kranken Menschen. Außerdem findet in den Räumlichkeiten auch die von HPE<sup>1</sup> geleitete Selbsthilfegruppe für Angehörige psychisch Erkrankter statt. **PraktikantInnen die in Ausbildung zur/zum PsychologIn, SozialarbeiterIn oder diplomierten Gesundheits- und KrankenpflegerIn stehen, sind herzlich willkommen.**

### **Kontaktdaten:**

Psychosozialer Dienst Oberwart  
Wienerstraße 40  
7400 Oberwart  
Tel.: 03352/33 511  
Fax: 03352/33 511-20  
E-Mail: oberwart@psd-bgld.at



# Frauenberatungsstelle Oberwart

**Einen weiteren wichtigen Kooperationspartner stellt die Frauenberatungsstelle in Oberwart dar.** Diese wird, gemeinsam mit den Zweigstellen Güssing und Jennersdorf, vom Verein „Frauen für Frauen“ betrieben. Die Frauenberatungsstelle bietet Beratung für Frauen und Mädchen in unterschiedlichsten Bereichen des Lebens an. Themenfelder sind unter anderem Gesundheit und Krankheit, Sexualität, sexuelle Orientierung und Identität, Diskriminierung, Gewalterfahrung, Schwangerschaft, aber auch Themen in Bezug auf Selbstwert oder gesellschafts- und frauenpolitische Anliegen. Expertinnen aus der sozialen Arbeit, eine Juristin, eine Psychologin und viele weitere Mitarbeiterinnen kümmern sich um Anliegen aller Art. Die Zielgruppe sind alle Frauen, die Bedarf an einer Unterstützung haben. Es ist hierbei nicht notwendig von einer anderen Einrichtung an die Frauenberatungsstelle verwiesen zu werden.

Neu bei der Frauenberatungsstelle ist der medizinische Kontext. Hierbei steht eine Frauenärztin für Erstgespräche, eine nähere Erläuterung von bereits vorhandenen Diagnosen und sonstige Fragen zur Verfügung. Zusätzlich sind alle Frauenberatungsstellen **Info-Stellen für Frauen- und Mädchengesundheit („FEMININA“)**. In jedem Bezirk gibt es unterschiedliche Angebote. Das Projekt besteht erst seit September 2018.

Das Frauenberufszentrum bietet beim AMS gemeldeten Frauen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Einstiege sind aufgrund der hohen Flexibilität des Projekts jederzeit möglich. Durch Einzelcoachings, Kompetenzfeststellungen sowie in Praktika werden die individuellen Möglichkeiten erarbeitet

und in Perspektivenwerkstätten an der persönlichen Weiterentwicklung gearbeitet.

Innerhalb des Frauenberufszentrums gibt es das **Projekt „Frauenraum“**. Hier haben Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte, als auch Frauen mit und ohne Migrationshintergrund die Möglichkeit an fünf Tagen in der Woche beispielsweise ein Bewerbungstraining zu absolvieren. Außerdem besteht die Möglichkeit Deutsch zu sprechen und zu lernen, Bücher und Zeitungen zu lesen und vieles mehr. Das Projekt „Wissen ist Macht“ bekämpft durch Information und Prävention Frauenarmut. Ziele sind eine generelle Aufklärung zu unterschiedlichen Themen in Bezug auf Finanzen, Unabhängigkeit und Sonstiges. Durch Vorträge und Fallgeschichten wird lebensweltnah vermittelt wie man Risiken und Probleme wahrnimmt und zeitnah gegensteuert und Maßnahmen ergreift.

**„Fit im Netz“** bietet Unterstützung für Frauen im Umgang mit digitalen Medien. Inhalte sind Bewerbungen mit Hilfe von Job-Apps, e-AMS, Online-Stellenbörsen. Außerdem wird ein sicherer Umgang mit sozialen Netzwerken vermittelt sowie ein Finanzcoaching angeboten. Die Maßnahme dauert jeweils drei Wochen und findet von Montag bis Freitag von 08:30-12:30 statt. Die Maßnahme wird vom AMS unterstützt.

## **KONTAKT ZUR FRAUENBERATUNGSSTELLE OBERWART:**

Prinz-Eugen-Straße 12  
7400 Oberwart  
Tel.: 03352/33855

[info@frauenberatungsstelle-oberwart.at](mailto:info@frauenberatungsstelle-oberwart.at)

# „Wissen wirkt“

## Seminare bei vamos

**vamos** ist seit vielen Jahren als Seminaranbieter im südlichen Burgenland etabliert, ist aber auch über die Landesgrenzen hinaus dafür bekannt.

Jährlich erscheint ein Programmheft, in dem die einzelnen Veranstaltungen näher beschrieben werden. Dieses wird an die Mitarbeitenden von **vamos** verteilt sowie an zahlreiche Institutionen in der näheren (und fernerer) Umgebung verschickt.

Inhaltlich richten sich die Seminare und Lehrgänge an sozial- und behindertenpädagogische Fachkräfte, Führungskräfte in NGOs, PsychotherapeutInnen, Coaches, SupervisorInnen sowie alle an den Themen Interessierte.

Wichtiges Kriterium bei der Konzeption des Programms ist, dass es sich um sehr praxisbezogene Inhalte handelt, die für konkrete Situationen im Berufsalltag „Werkzeuge“ vermitteln, wie auch die Reflexion über das eigene Handeln und die eigenen Haltungen anregen. Der gegenseitige Austausch ist vor allem durch die Teilnahme von Personen aus unterschiedlichen Institutionen sehr bereichernd. Inhaltlich wird auf Bewährtes zum Auffrischen und Vertiefen, wie auch auf Neues gesetzt.

Die Veranstaltungen finden im vereinseigenen Seminarraum statt, bei Schönwetter wird durchaus auch einmal im Freien gearbeitet. Besonders TeilnehmerInnen aus städtischen Gebieten genießen - laut eigenen Aussagen - die ruhige, angenehme Atmosphäre bei uns.

Die Gäste werden an den Seminartagen mit einem Mittagessen aus der Vereinsküche

verwöhnt, die Konditorei sorgt für die Verpflegung in den Pausen. Diesbezüglich bekommen wir immer sehr viel Lob, der Ruf des guten Essens eilt uns hier oft voraus.

Für 2019 wurden unter dem Motto „Wissen wirkt...“ 14 ein- bzw. zweitägige Seminare sowie der bewährte Lehrgang für LeiterInnen und Schlüsselkräfte ins Programm aufgenommen. Dieses ist auf unserer Homepage abrufbar ([www.vereinvamos.at](http://www.vereinvamos.at)), wird aber auf Wunsch auch gerne zugesandt.

Anmeldungen sind unter 03356/7772-24 bzw. [office@vereinvamos.at](mailto:office@vereinvamos.at) möglich.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme!

Marion Opitz-Leopold



# Vorgestellt: Integrations Begleitung

Die Integrationsbegleitung (IB) bietet mobile Begleitung für Familien und Einzelpersonen. Die Begleitung erfolgt auf freiwilliger Basis und richtet sich nach den Wünschen und Bedürfnissen der KlientInnen. Die IB kann bei Verhaltensschwierigkeiten in der Schule, Familie oder in einem sonstigen sozialen Kontext angewandt werden. Ebenso kann sie eine Entlastung für Angehörige von Menschen mit Behinderung darstellen. Ein weiteres Betätigungsfeld ist beispielsweise das Erlernen von selbständigem Wohnen.

Ziel der IB ist es, Menschen mit besonderen Bedürfnissen individuell in vielen Lebenslagen zu unterstützen, Eigenverantwortung und Selbstständigkeit zu fördern sowie die allgemeine Lebensqualität zu erhöhen. Inhalte einer Begleitung können beispielsweise eine Unterstützung im Wohn-, Haushalts-, und Gesundheitsmanagement sein oder aber auch Hilfestellungen bei Krisen. Durch Freizeit- und Erlebnispädagogik, sowie dem Einhalten einer Tagesstruktur und dem Erlernen eines Zeitmanagements kann der Alltag für die KlientInnen freudvoller, strukturierter und entspannter erlebt werden.

Die MitarbeiterInnen der Integrationsbegleitung arbeiten mit Methoden des Case-Managements, Empowerments, der Sozialpädagogik sowie mit einem systemischen und klientInnenzentrierten Ansatz.

## **Beispiel für den Ablauf einer Integrationsbegleitung:**

Herr P. ist 16 Jahre alt und wurde von Sabine Weber in die Integrationsbegleitung übernommen. Er wird von ihr für fünf Stunden in der Woche betreut. Herr P. hat Trisomie 21, ist Autist und äußert sich nur in Lauten. Aufgrund dessen gestaltet sich auch die Betreuung sehr individuell. Je nach Tagesverfassung von Herrn P. werden die Betreuungsinhalte permanent angepasst und bei Bedarf geändert. Ein besonderer Fokus liegt auf sozialen Interaktionen, wie zum Beispiel Rücksicht nehmen, korrektes Verhalten im Supermarkt (Warten an der Kassa, Benutzung eines Einkaufswagens usw.), Verhalten beim Spaziergehen und dem Begegnen von Passanten. Auch Kulturtechniken wie der richtige Umgang mit Messer und Gabel, das richtige Benutzen einer Serviette oder Eis essen sind in der Betreuung mit Herrn P. Themen. Am Geburtstag oder in der Adventszeit wird gemeinsam gebacken und an Regentagen werden Spiele gespielt.

## **Kontakt:**

Thomas Ruf 0664/5412 302  
Manfred Auner 0664/5412 300



# Das neue Erwachsenenschutzgesetz

## Selbstbestimmung statt Selbstvertretung!

### **Das 2.Erwachsenenschutzgesetz hat mit 1.7.2018 das bisherige Sachwalterrecht abgelöst. Was ändert sich dadurch?**

Vor allem soll die Selbstbestimmung von Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen gestärkt werden. In den letzten 30 Jahren hatte die Anzahl der Sachwalterschaften aufgrund von fehlenden Sozialstrukturen stetig zugenommen, eine traurige Entwicklung. Bis Ende 2023 müssen nun alle bestehenden Sachwalterschaften (nun gerichtliche Erwachsenenvertretungen) auf ihre Notwendigkeit hin überprüft werden. Es sollen Alternativen und vor allem Möglichkeiten der sozialen Unterstützung statt Vertretung gefunden werden.

Wenn aber wirklich eine Vertretung notwendig ist, dann soll sie in erster Linie selbstgewählt werden. Am Sinnvollsten ist es, schon jetzt eine „Vorsorgevollmacht“ zu errichten. Hierbei kann wie bisher für den zukünftigen Fall des Verlustes der Entscheidungsfähigkeit selbst die Form und Person der gewünschten Vertretung bestimmt werden. Zum Zeitpunkt der Errichtung muss man seine Angelegenheiten noch überblicken können. Wenn dies, z.B. aufgrund einer angeborenen intellektuellen Beeinträchtigung oder durch das Verpassen des Zeitpunktes, in dem das Errichten einer Vorsorgevollmacht noch möglich gewesen wäre, nicht mehr in Frage kommt, so ist als Möglichkeit der selbstbestimmten Vertretung die „gewählte Erwachsenenvertretung“ vorgesehen. Voraussetzung hierfür ist, dass die betroffene Person (noch) in Grundzügen die Bedeutung einer Vollmacht versteht und eine Person ihres Vertrauens im sozialen Umfeld wählen kann die die notwendige Unterstützung

geben kann. Kann ein/e Vertreter/in gar nicht mehr selbstbestimmt gewählt werden, so besteht die Möglichkeit eine Vertretungsbefugnis einzurichten, ähnlich der bisherigen „Angehörigenvertretung“. Diese wurde durch das neue Gesetz wesentlich auf-gewertet, aber auch mit Kontrollmechanismen versehen. Der neue Name lautet „gesetzliche Erwachsenenvertretung“. Als letzte Möglichkeit, wenn eine Vertretung unbedingt notwendig ist, kann schließlich eine „gerichtliche Erwachsenenvertretung“ für maximal 3 Jahre für die Besorgung unmittelbar notwendiger Angelegenheiten bestellt werden. Eine Verlängerung ist nach Überprüfung möglich. Eine zum Schutz der Person notwendige Einschränkung der Handlungsfähigkeit durch das Gericht ist nur hier möglich - bei allen anderen Formen bleibt die Handlungsfähigkeit der/des Betroffenen, trotz Vertretung, jedenfalls bestehen.

### **Wo kann ich eine dieser Formen der selbstbestimmten Erwachsenenvertretung errichten oder registrieren lassen?**

Bei Rechtsanwälten, Notaren und beim örtlich zuständigen Erwachsenenschutzverein.

### **Wo bekomme ich mehr Informationen zum Erwachsenenschutzrecht?**

Online unter [www.justiz.gv.at](http://www.justiz.gv.at) bzw. [www.vertretungsnetz.at](http://www.vertretungsnetz.at)

### **Kontakt:**

Im Nord- und Mittelburgenland:  
Standort Eisenstadt, 02682/61233  
Im Südburgenland:  
Standort Oberwart, 03352/34259

Wir danken Mag. Delia Jagersberger (Bereichsleiterin NÖ/Bgld) für diesen Gastbeitrag!

# Sportprogramm für Transitarbeitskräfte

**Im Gemeinnützigen Beschäftigungsprojekt steht die Suche nach einem Arbeitsplatz auf dem ersten Arbeitsmarkt im Vordergrund. Im Rahmen der sozialpädagogischen Betreuung werden Qualifizierungsmodule zu Themen wie „Das AMS“, „Die Schuldenberatung“, „ArbeitnehmerInnenveranlagung und Familienbeihilfe“ sowie Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung angeboten.**

Seit 2017 gibt es nun ein zusätzliches Sportprogramm für die Transitarbeitskräfte. Ziele sind eine grundsätzliche Mobilisierung sowie eine Förderung der Gesundheit der TeilnehmerInnen. Für einige bietet das Sportprogramm einen allerersten Anknüpfungspunkt zu sportlicher Betätigung und kann ein Anstoß zu einem gesünderen und „bewegteren“ zukünftigen Leben sein. Als zusätzlichen Benefit bietet das Sportprogramm einen Ausgleich zum Arbeitsalltag. Außerdem wird das soziale Miteinander unter den Transitarbeitskräften gefördert und gestärkt. Die Leitung des Sportprogramms hat Frau Mag.a Helga Schranz inne. Sie ist Leiterin des Fitnessstudios „Turnsaal - Institut für Bewegung, Gesundheit und Kommunikation“ in Oberwart und kombiniert in ihrer Unterrichtsmethodik ihr Wissen aus ihrem Studium der Kommunikationswissenschaften und ihre Leidenschaft für Fitness und Sport.

**Warum haben Sie sich generell bereit erklärt, hier bei **vamos** mit den Transitarbeitskräften das Sportprogramm durchzuführen?**

Mag.a Helga Schranz: Als ich das Angebot von **vamos** bekam, habe ich mich wirklich sehr gefreut. Ich habe schon mit verschiedenen

sozialen Einrichtungen zusammengearbeitet. Diese Trainingseinheiten haben mir immer ganz besonders viel Spaß gemacht. Ich finde toll, dass die Transitarbeitskräfte die Chance auf eine gute Weiterentwicklung im Verein **vamos** bekommen und ich bin froh, Teil dieses vielfältigen Angebotes sein zu dürfen.

**Sie leiten das Sportprogramm jetzt schon einige Monate. Wie hoch ist die Motivation der KlientInnen bisher?**

Mag.a Helga Schranz: Die KlientInnen nehmen wirklich mit Leib und Seele an den Trainingseinheiten teil. Natürlich gibt es auch Tage, wo jemand einen Durchhänger hat. Dann ist es besonders wichtig, dass man sich gegenseitig unterstützt und motiviert. Viele der KlientInnen nehmen sich diese Motivation dann auch in den (Arbeits-) Alltag mit. Das freut mich und motiviert wiederum mich selbst.

**Bemerken Sie einen Unterschied zwischen Ihrer Arbeit mit Ihren KundInnen in Ihrem Fitnessstudio und der Arbeit mit den KlientInnen hier bei **vamos**?**

Mag.a Helga Schranz: Ja. Menschen haben unterschiedliche Bedürfnisse und Fähigkeiten. Darauf muss geachtet und eingegangen werden. Die Transitarbeitskräfte bei **vamos** befinden sich meist in Ausnahmesituationen oder in einer schwierigen Lebenslage. Deshalb muss man hier mit ganz besonderer Empathie vorgehen. So kann man auch sportlich das Beste aus den Menschen rausholen.

Kathrin Husbauer

# Martin Fuchs

## Die Erfolgsstory geht weiter

Martin Fuchs war über viele Jahre Klient im Verein **vamos** und ist ein hervorragendes Beispiel dafür, was ein Mensch mit viel Engagement, Motivation und Durchhaltevermögen schaffen kann. Martins beruflicher Weg nahm vor 10 Jahren in der Maßnahme Anlehre seinen Beginn, ging weiter über eine Teilqualifizierung als Tischler, seine Liebe zum Kochen führte ihn anschließend in die Küche, wo er nach Anfängen in der Beschäftigungstherapie es bis zur abgeschlossenen Lehre als Koch schaffte (wir berichteten in der unserer Ausgabe 2/2017).

### Wie ging es dann weiter?

Nach seinem Abschluss startete Martin im April 2018 im Wellness- und Ayurvedahotel Paierl in Bad Waltersdorf ein Dienstverhältnis als Koch. Der Küchenchef beschreibt Martin als große Stütze des Küchenteams und streicht seinen Fleiß und seine Zuverlässigkeit in besonderer Weise heraus. Martin besuchte heuer im Oktober den Verein **vamos** und erzählte uns von seiner Arbeit und seinem Alltag.

### Kathrin H.: Martin, du arbeitest ja jetzt im Hotel Paierl. Wie gefällt es dir?

**Martin:** Mir gefällt es sehr gut. Ich bin für die kalten Vorspeisen und Suppen zuständig, helfe aber auch den Chefköchen bei der Herstellung von Beilagen wie Nudeln oder Gnocchi.

### Kathrin H.: Was ist an deiner Arbeit besonders beziehungsweise was fällt dir positiv auf?

**Martin:** Gut finde ich, dass wir sehr viel frisch machen, wie zum Beispiel Nudelteige. Die

werden nicht gekauft, sondern mit einer Nudelmaschine selbst gemacht. Es wird mit regionalen Produkten gekocht, außerdem gibt es viele Besonderheiten, auf die aufgepasst werden muss, wie zum Beispiel Unverträglichkeiten usw. Die Arbeit ist schon anstrengend, aber sie macht mir sehr großen Spaß. Es gibt hier auch Möglichkeiten sich weiterzubilden. Ich habe für mich demnächst einen Dessertkurs geplant.

### Kathrin H.: Du warst ja doch viele Jahre bei **vamos**. Der neue Job bedeutet für dich eine große Veränderung. Wie hast du das empfunden?

**Martin:** Am Anfang war es schon eine große Umstellung. Es war stressiger, aber wir sind ein junges Team und arbeiten alle gut zusammen.

### Kathrin H.: Wie geht es dir außerhalb deines Berufslebens?

**Martin:** Mir geht es super. Ich bin mit meiner Freundin in eine neue OSG-Wohnung nach Grafenschachen gezogen. Gesundheitlich ist auch alles ok. Ich hatte ja im Mai 2017 eine Magenbypass-OP.

### Kathrin H.: Wie ist es dir nach der OP ergangen? War es eine große Umstellung für dich?

**Martin:** Ja, das schon. Man muss auf vieles aufpassen, besonders bei panierten Sachen oder Käse im warmen Zustand. Aber ansonsten darf ich alles essen. Ich habe bis jetzt so an die 60-70 kg abgenommen. Ich fühle mich sehr gut und bin viel beweglicher. Man hat auch viel mehr Ausdauer. Es ist einfach ein neuer Lebensabschnitt.



**Kathrin H.: Machst du jetzt Dinge, die du früher nicht gemacht hast?**

Martin: Ja, ich bin viel mehr in der Natur und unternehme mehr. Die Therme ist im Winter mein neuer Lieblingsort geworden. Ich bin früher nie in die Therme gegangen, erst seit ca. einem halben Jahr.

**Kathrin H.: Martin, vielen Dank, dass Du Dir Zeit für uns genommen hast. Wir wünschen Dir noch alles Gute für Deinen weiteren Lebensweg.**

Martin: Danke.

**Kathrin Husbauer**



Martin Fuchs mit Mag. Gerhard Kuich



Wir möchten uns auf diesem Weg nochmals herzlich für die 170 Stück des zur Verfügung gestellten Ringana Hand- und Nagelbalsams bedanken!



# Betriebsausflug

## Küche - Konditorei

Am Freitag, den 31. August 2018, fand unser jährlicher Betriebsausflug statt. 40 Personen machten sich auf den Weg nach Gasen in der Steiermark. Am Programm stand der Besuch des „Stoani“-Hauses. Nach einer Führung und einem Film über das Leben der Stoakogler bekamen wir die Möglichkeit eine Platte aufzunehmen und eine Ausstellung zu besuchen.

Ein besonderes Highlight war die Anwesenheit des Stoakoglers Fritz, der sich Zeit für Fotos und Autogramme nahm.

Küche-Kondi-Team



Gruppenfoto vor dem „Stoani-Haus“ in Gasen in der Steiermark

## Der 50er von

# Gerhard Berk

Am 7. Juni feierte unser Bereichsleiter, Gerhard Berk, seinen 50. Geburtstag.

An diesem Tag lud er die gesamte Tischlerei zu ihm nach Hause zum Essen ein. Um 11:30 Uhr fuhren wir mit Luftballons nach Loipersdorf, wo wir Gerhard mit einem Geschenkkorb und einem Gruppenfoto überraschten. Wir wurden verköstigt mit Schnitzel, Reis und Salat. Als Nachtisch wurde uns Kaffee und Mehlspeise serviert.

Nach dem Essen setzten wir uns noch gemütlich zusammen und ließen die Mittagspause ausklingen.



Die ganze Tischlerei bedankt sich bei Gerhard für Speis und Trank.

# Seminar mit dem Kinder & Jugendanwalt

## Info-Seminare mit dem burgenländischen Kinder- und Jugendanwalt.

Im Oktober hatten unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die in unserem Haus in einer Ausbildung stehen oder an der Maßnahme Produktionsschule teilnehmen, die Gelegenheit, im Rahmen von Informationsseminaren allerlei Wissenswertes zu erfahren.

Die Seminare wurden vom burgenländischen Kinder- und Jugendanwalt, Herrn Mag. Christian Reumann, gestaltet und stießen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf enormes Interesse. Dabei waren es nicht nur die hochinteressanten Inhalte rund um Arbeits- und Strafrecht, Liebe und Sexualität, Jugendschutz

etc., die diese Veranstaltungen zu einem großen Erfolg machten, sondern auch die Art und Weise, wie der erfahrene Anwalt auf die zahlreichen Zwischenfragen einging und mit anschaulichen Fallbeispielen illustrierte.

Für die Betreuerinnen und Betreuer des Vereins folgte ein nicht minder interessantes Seminar mit brisanten und hochaktuellen Inhalten.

Eines ist sicher: Wir werden Herrn Mag. Reumann bald wieder in unser Haus einladen und möchten ihm auf diesem Wege nochmals herzlich danken.

Josef Bauer

## Herzlichen Dank für die Spende

Im neuen Samo-Center Markt Allhau der Oberwarther Siedlungsgenossenschaft entstand im Erdgeschoss auf 400 Quadratmetern der neue Spar-Supermarkt der Familie Kuich.

**Wir möchten uns sehr herzlich für die Spende von 2.500€ bedanken, welche im Rahmen der Eröffnung von SPAR an **vamos** überreicht wurde.**



Scheckübergabe im Rahmen der SPAR Eröffnung.

# Projekttag

## Hauswirtschaft - Bürodienstleistung

INTERN

Dieses Jahr entschieden sich die Mitarbeiterinnen des HW/BDL Bereiches auf einen Betriebsausflug zu verzichten und stattdessen einen Kreativ-Workshop zu besuchen.

Somit starteten wir am 14. Juni, ausgerüstet mit Schutzkleidung, Hammer, Schweißgerät und Plasmaschneider, mit Herrn Wolfgang Weinzettl unser Projekt.

Am darauffolgenden Tag wurde dann das Gesamtkunstwerk präsentiert.



Geisler Christoph präsentiert stolz sein Werk

„Ich habe beim Schleifen zugeschaut und fleißig mitgemacht und eine Spinne gemacht. Ich habe den Anfangsbuchstaben meines Namens behalten können. Am Ende haben wir die Figuren auf einen Stab geklebt und in die Becher gesteckt. Dann habe ich dem Wolfgang zugeschaut, wie er Augen für meine Spinne gemacht hat.“  
Dominik Molnar

Der Workshop hat mir sehr viel Spaß gemacht. Jeder durfte sein Lieblingsmotiv auf die Eisenstange zeichnen. Die Schutzkleidung hat mir sehr gut gefallen. Wir durften schweißen. Das gemeinsame Projekt war sehr lustig, ich freue mich auf ein nächstes Projekt.  
Anca Hodisan

Die ganze Gruppe hat verschiedene Figuren geformt. Am meisten hat mir das Mithelfen gefallen. Dann haben wir die Figuren schleifen müssen und auf eine Eisenstange gegeben. Ich habe meinen Buchstaben und eine Tulpe gemacht. Wir haben die Figuren in einen Stein gesteckt und aufgestellt. Zum Schluss haben wir neben den Figuren ein Loto gemacht. Der Workshop hat mir sehr gut gefallen. Zum Abschluss sind wir zum Stumpfel essen gegangen.  
Sandra Scherf

# Weitere Betriebsausflüge

**Das Team der Landschaftspflege des Vereins **vamos** verbrachte ihren alljährlichen Betriebsausflug im schönen Burgenland.**

Begonnen haben sie mit einer Wanderung entlang des Baumwipfelweges in Althodis mit anschließender Besichtigung des Holzaussichtturms am Geschriebenstein.

Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen in Rechnitz ließen sie den schönen Tag ausklingen.

#### **Zitate der KlientInnen:**

- „Der Betriebsausflug war toll.“
- „Mir gefiel die schöne Aussicht & das Essen war sehr lecker.“
- „Das Erkunden des Baumwipfelweges war schön.“
- „Es war sehr interessant und ich habe meine Höhenangst überwunden.“



Gruppenfoto nach der Erkundung des Baumwipfelweges

#### **Am 30. Mai fand der Betriebsausflug unserer Tischlerei statt.**

Dieser führte heuer auf den Schöckl in die schöne Steiermark. Nach gemeinsamer Jause begaben wir uns zur Talstation, wo wir alle mit der Seilbahn hinauf zum Schöckl fuhren. Am Berg angekommen, wanderten wir bis zum Sender. Danach stärkten wir uns im „Wirtshaus am Schöckl“, bevor wir wieder mit der Seilbahn hinunterfuhren. Auf dem Weg nach Hause machten wir noch in der Eisoase Kaindorf halt.



Der Ausflug war sehr gut organisiert und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

# Umbau Windisch Minihof

## Spatenstich



Nach langem Warten und einigen Verzögerung war es nun am 27. Juni 2018 soweit:

Im Beisein des LR Mag. Norbert Darabos, der Psychologin des Landas Frau Dr. Grandits, Mitgliedern des Vorstandes und dem Geschäftsführer von **vamos**, Mag. Gerhard Kuich, wurde der Spatenstich zum großzügigen Um- bzw. Zubau der Räumlichkeiten des Standorts Windisch-Minihof vollzogen.

## Burgenland heute

# Filmaufnahmen

Das ganze Projekt in Aufruhr, die MitarbeiterInnen erschienen schön geschminkt und gut gekleidet an diesem Tag zur Aufnahme. Die Aufregung und Nervosität war groß. Wie jeder im Fernsehen miterleben konnte, waren alle MitarbeiterInnen gut drauf und zeigten sich von ihrer besten Seite. Natürlich hatten wir uns ein gemeinsames Foto nicht entgehen lassen.



Gemeinsames Foto mit dem ORF-Team

# „7 Tage, 7 Bezirke, 7 Abenteuer“ ORF Wanderung

Am ersten Juni war es soweit. Mit vollem Engagement und Euphorie waren alle MitarbeiterInnen aus allen Bereichen dabei. Diejenigen, die aufgrund körperlicher Beeinträchtigungen an der Wanderung nicht teilnehmen konnten, waren bei der Auftaktveranstaltung mit dabei, wo es für die **vamos** MitarbeiterInnen ein gemeinsames Frühstück gab.



## ORF - Sommerfest Jennersdorf

Da trifft man alte Bekannte! Wir haben in diesem Jahr schon zweimal Bekanntschaft mit dem „Wetterfrosch“ Wolfgang Unger gemacht (am 25. Jänner bei der Burgenland Extrem Tour und bei unserem Sommerfest).



Mag. Mieke Gunz mit ORF Burgenland „Wetterfrosch“ Wolfgang Unger

## Neuer Mitarbeiter

Mein Name ist Ferenc Kiss, ich bin 52 Jahre alt und lebe mit meiner Lebensgefährtin in Minihof Liebau. Nach der Pflichtschule machte ich in Ungarn die Ausbildung zum Koch.

Seit 1989 lebe ich in Österreich. Das Kochen ist nach wie vor meine Leidenschaft, außerdem gärtne und fische ich gerne.

**Ich fühle mich sehr wohl im Verein **vamos**, schätze die Arbeit mit den KlientInnen und bedanke mich für die herzliche Aufnahme.**



## Unser neuer Zivildienstler

Mein Name ist Maximilian Schoditsch, ich bin 19 Jahre jung, ledig und wohne in Welgersdorf. Die Volksschule in Welgersdorf und die Hauptschule in Großpetersdorf habe ich vor der HTL Pinkafeld besucht. Dort habe ich in der Abteilung Informatik im Sommer maturiert.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Fußball und Tennis, meine

Liebblingsbeschäftigung im Winter ist Skifahren.

**Für die schnelle und einfache Integration in den Verein möchte ich mich bei allen Mitgliedern recht herzlich bedanken.**



# Gratulation zum TQL- Abschluss

Wir gratulieren recht herzlich Julia Freiszmuth zum ausgezeichneten Abschluss ihrer Teilqualifizierungslehre (TQL)!



Julia Freiszmuth nach dem bestandenen Abschlussgespräch



## Kleine Hände Große Wirkung

Im Rahmen der Jugend- und Sozialprojekte in Kooperation mit dem Naturpark Raab und der Gemeinde Minihof Liebau hat eine Gruppe von Kindern und Erwachsenen innerhalb von zwei Tagen 1300 kg Äpfel gepresst. Die gewonnenen 500 Liter Apfelsaft wurden an gemeinnützige Organisationen aus der Umgebung verteilt, unter anderem an den Verein **vamos**.

**Für diese schöne Geste möchten sich das Team **vamos** bedanken!**



NMS Neuhaus am Klausenbach unter der Leitung von Evelyn Schlager

# Selbstvertretungsgruppe

Am 28. Juni fand unser alljährliches **vamos** Sommerfest statt.

Im Zuge dessen wurde ein Infostand über die Selbstvertretungsgruppe (SVG) organisiert.

Wir berichteten den InteressentInnen, über die Aufgaben der Selbstvertretungsgruppe und präsentierten einen Selbstvertretungsgruppen-Folder.

Auf unserem Stand gab es auch ein Geschicklichkeitsspiel, bei dem jeder sein Glück versuchen konnte.

Wer es fehlerfrei geschafft hat, bekam einen USB-Stick von der Selbstvertretungsgruppe.

Der SVG-Stand kam bei den BesucherInnen sehr gut an.

**Wir bedanken uns bei den zahlreichen BesucherInnen für ihre Spendenfreudigkeit.**

Manuel Vorauer

Am 25. Oktober 2018 besuchten die Mitglieder der Selbstvertretergruppe **vamos** die 3. Klasse der SOB in Pinkafeld. Dort stellten wir unsere Arbeit innerhalb der Selbstvertretungsgruppe vor und zeigten einen Film über die Gruppe und eine im Vorhinein erarbeitete Powerpoint Präsentation. Anschließend teilten wir uns in drei Gruppen auf und sprachen mit den SchülerInnen über unseren Verein und die Selbstvertreter.

Um alle Fragen beantworten zu können, nahmen wir uns Zeit für die jeweiligen Schülergruppen. Zum Abschluss des Tages wurden noch Gruppenfotos gemacht, um für jeden Einzelnen den Tag unvergesslich zu machen.

Manuel Vorauer



**Die Mitglieder der Selbstvertretungsgruppe!**



# Herzlichen Glückwunsch

Liebe Kathrin & lieber Markus,

wir wünschen euch viele gemeinsame glückliche Stunden, denn nichts ist wertvoller als ein Schatz von Erinnerungen, aus dem man jederzeit schöpfen kann.

**Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für eure gemeinsame Zukunft! Wir freuen uns von ganzem Herzen mit euch.**

Team **vamos**



Bereichsleiterin der Gärtnerei Kathrin Unger & Pädagogischer Leiter Markus Unger

Hallo, ich bin Matheo Kitting-Muhr.

Ich bin am 03.04.2018, als gesunder Bub meiner mich liebenden Eltern geboren.

**Ein herzliches Dankeschön geht an alle MitarbeiterInnen des Teams von **vamos** für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke!**

Mama Anita & Matheo



Matheo, Sohn von Anita Kitting-Muhr  
(Berufsausbildungsassistent)

## Literaturtipp

# Unterleuten (Juli Zeh)

Wer nur einen flüchtigen Blick auf das Dorf in Brandenburg wirft, ist bezaubert von den altertümlichen Namen der Nachbargemeinden, von den schrulligen Originalen, die den Ort nach der Wende prägen, von der unberührten Natur mit den seltenen Vogelarten. Doch hinter den Fassaden der kleinen Häuser brechen alte Streitigkeiten wieder auf. Und obwohl niemand etwas Böses will, geschieht Furchtbares.

Mit „Unterleuten“ hat Juli Zeh einen großen Gesellschaftsroman über die wichtigen Fragen unserer Zeit geschrieben, der sich hochspannend wie ein Thriller liest. Gibt es im 21. Jahrhundert noch eine Moral jenseits des Eigeninteresses? Woran glauben wir? Und wie kommt es, dass immer alle nur das Beste wollen, und am Ende trotzdem Schreckliches passiert?

Ein spannendes Lesevergnügen!



# Unterstützen Sie vamos mit Ihrer Mitgliedschaft!

**vamos** freut sich über jede Form der Unterstützung. Für diejenigen, die sich vorstellen können, den Verein längerfristig zu unterstützen, bietet sich die außerordentliche oder ordentliche Mitgliedschaft an.

Außerordentliches Mitglied sind Sie mit jedem Spendenbetrag. Für die ordentliche Mitgliedschaft gibt es ein Aufnahmeverfahren (siehe unten).

Die ordentliche Mitgliedschaft (25,- €/Jahr) berechtigt zur Teilnahme an der Generalversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts in diesem Gremium. Sie erhalten kostenlos die zweimal jährlich erscheinende Vereinszeitung zugesandt.

Als **vamos**-Vereinsmitglied unterstützen Sie einen Verein, der unablässig daran arbeitet, dass Menschen ohne Diskriminierung in der Gesellschaft leben können und in allen Bereichen des Lebens voll integriert sind. Sie helfen

damit Menschen mit Behinderungen, mit Lernschwierigkeiten, oder auch Personen, die aufgrund persönlicher Schicksalsschläge oder Erkrankungen Hilfe benötigen, um in den sozialen und beruflichen Alltag zurückzufinden.

Seien Sie Teil von etwas Wichtigem und unterstützen Sie uns!

## **Ordentliche Mitgliedschaft:**

Füllen Sie unten stehenden Antrag aus und übermitteln Sie ihn an **vamos**.

In der nächstfolgenden Vorstandssitzung wird über den Mitgliedsantrag entschieden.

Danach erhalten Sie eine schriftliche Verständigung über die Aufnahme in den Verein. Den Jahres-Mitgliedsbeitrag von 25,- € überweisen Sie nach erfolgter Aufnahme mit dem beigelegten Erlagschein.

Füllen Sie den Antrag aus und übermitteln Sie ihn an **vamos**.

## **Ich unterstütze vamos durch meine Mitgliedschaft.**

Mitgliedsbeitrag: € 25,-/Jahr. Die Statuten sind auf [www.vereinvamos.at](http://www.vereinvamos.at) nachzulesen und werden auf Wunsch zugeschickt.

**Ich möchte **ordentliches** / **außerordentliches** Mitglied werden.** (bitte Nichtzutreffendes durchstreichen)

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

An  
vamos - Verein zur Integration  
Gemeindefstr. 35  
7411 Markt Allhau



# Demnächst

## bei vamos - Verein zur Integration

**28. März 2019**

### **Wege aus der Ohnmacht**

Seminar mit  
Simon Kriese, BA BSc

**04. April 2019**

### **Das Spiel mit den Rollen**

Seminar mit  
Simon Kriese, BA BSc

**11./12. April 2019**

### **Vom Ich zum Wir**

Seminar mit  
Mag. Wolfgang Binder

**25./26. April 2019**

### **Sprechen Sie Giraffisch?**

Seminar mit  
Brigitte Wuich

**09./10. Mai 2019**

### **Mission (im)possible**

Seminar mit  
Mag.<sup>a</sup> Verena Buxbaum, MSc

**16. Mai 2019**

### **Entspannende Momente in den Arbeitsalltag integrieren**

Seminar mit  
Mag. Boris Zalokar

**23./24. Mai 2019**

### **Autismus und Selbstständigkeit**

Seminar mit  
Susanne Radl

## **Anmeldung und Informationen**

### **Marion Opitz-Leopold, MSc**

Tel. 03356/7772-24

marion.opitz-leopold@vereinvamos.at



Impressum: Herausgeber und Verleger: vamos - Verein zur Integration, 7411 Markt Allhau, Gemeindefstr. 35 (=Redaktionsanschrift).  
Druck: Europrint, Oberwart. Redaktion: Mag. Gerhard Kuich, Marion Opitz-Leopold, Rebecca Flasch, Josef Bauer, Kathrin Husbauer.  
Grafisches Konzept: Rainer Dunst. Layout: Rebecca Flasch. ZVR 788432924

Offenlegung: Eigentümer zu 100% der Verein „vamos - Verein zur Integration“: Vorstand: Obmann: Dr. Ewald Ritter, Obfrau-Stv. Hilde Ruck, Kassierin Eva Burjan, Kassierin-Stv. Klaudia Kurta, Schriftführer Thomas Ruf, Schriftführerin-Stv. Ernestine Weninger, weiters Willibald Stacherl, Anita Fink, Peter Schuch  
Blattlinie: Informationen über die Integration behinderter Menschen